

INHALT

BILD DER WOCHE Blumiges Kunstwerk	MACH MIT! Eine Tränke für Insekten	12
DAS IST LOS Klimafreundliche Suchmaschinen	WEIßT DU Wie kommt Müll ins Meer?	1 3
STARS Interview mit Linda Kastrup	ERZÄHL MAL! Josefines Umwelt-Projekt	1 4
SPORT Ist die EURO 2024 nachhaltig?	TIERISCH Schutz für Insekten	-16
FRAGE DER WOCHE Ist Umweltschutz wichtig?	TIERISCH Gut getarnte Fliege	17
TIPPS Bücher über Klimaschutz	WITZE Lustige Lieblingswitze	18
TOPTHEMA Woher kommt der Strom?	PREISRÄTSEL Was weißt du übers Klima?	19
4.	RÄTSEL Recycling-Rätsel	-7(



Schütze das Klima!

Die Umwelt und das Klima zu schützen ist super wichtig! Warum? Dafür gibt es ganz viele Gründe. Einige davon erkläre ich dir in dieser Ausgabe meiner Kinderzeitung. Außerdem liest du ganz viel über Projekte, bei denen es mit dem Umweltund Klimaschutz schon super klappt. Im Rätsel auf Seite 19 kannst du außerdem dein Wissen übers Klima testen. Viel Spaß mit diesem Heft!

Dein Checky



FUNKE MEDIEN NRW GmbH Jakob-Funke-Platz 1 45127 Essen

Geschäftsführung:

Andrea Glock, Simone Kasik, Thomas Kloß, Christoph Rüth

Projektmanagement:

Caterina Nowak

Redaktion:

Friederike Bach. Katrin Martens (Ltg.), Corinna Zak E-Mail: checky@funkemedien.de Telefon: 0201/804-2623

Mitarbeit an dieser Ausgabe:

Gesine Scharf, Philipp Stroetmann, Lotta Hülsdell

Grafische Gestaltung:

FUNKE Redaktions Services Lisa Zdieblo, Sinja Trott, Lisa Dießner (AD), Pauline Reinfeld, Michelle Weiler

Illustration Checky:

Jani Lunablau

checky-kinder.de

Kooperationen:

Denise Orbeck

Leseservice:

Telefon: 0800 / 60 60 760 (kostenfrei) leserservice@funkemedien.de

Druck:

Brochmann GmbH Im Ahrfeld 8 45136 Essen



Erst war alles grau-braun - heute erstrahlt die Fläche in sattem Grün und mit bunten Blumen. Der Künstler Michael Uy hat aus einer brachliegenden Fläche ein farbenfrohes Kunstwerk geschaffen. Er erzählt: Die Symbole und Muster aus seinem Entwurf auf die Fläche zu übertragen, sei gar nicht so einfach gewesen. Er habe mit Pflöcken und Schnüren gearbeitet, um die Formen auf den Boden zu zeichnen. Auf der Fläche im Bundesland Brandenburg sollen sich Menschen, aber besonders auch Insekten wohlfühlen. Dafür sorgen Hunderte Pflanzen, etwa Ringelblumen, Rittersporn und Klatschmohn.

DAS IST LOS

4

Meldung!

FÜNF JAHRE FRIDAYS FOR FUTURE



Vor fünf Jahren startete die Schwedin Greta Thunberg eine wichtige Aktion: Sie setzte sich jeden Freitag mit einem Schild vor ein wichtiges Gebäude in Schwedens Hauptstadt Stockholm. "SKOLSTREJK FÖR KLIMATET", stand auf dem Schild. Auf Deutsch: "Schulstreik für das Klima".

Mit ihrer Aktion wollte das Mädchen auf die Klima-krise aufmerksam machen. Seitdem ist viel passiert. In vielen Ländern auf der Welt gingen Schülerinnen und Schüler auf die Straße, um auch für mehr Klimaschutz zu demonstrieren. So entstand die Klimabewegung Fridays for Future.

Am Anfang ärgerten sich manche Erwachsene noch über die Schulstreiks. Zuletzt gab es aber vor allem Kritik an anderen Klimaschutz-Gruppen, etwa an der "Letzten Generation". Die Gruppe blockiert immer wieder Straßen, Flughäfen und Häfen.

INTERNETSUCHE MIT GUTEM GEWISSEN

Die bekannteste Suchmaschine im Internet ist Google. Aber wusstest du, dass es auch klimafreundliche Suchmaschinen gibt? Hier lernst du zwei davon genauer kennen und erfährst, wie die grüne Online-Suche funktioniert.

Wenn du etwas wissen willst, kannst du es oft googeln. Die Suchmaschine Google sucht rasend schnell das Internet durch und zeigt dir Tausende, wenn nicht sogar Millionen Treffer an. Die Marke Google zählt zu den wertvollsten Marken der Welt. Vier von fünf Menschen, die im Internet etwas suchen, nutzen die bekannteste Suchmaschine. Das Unternehmen Alphabet, dem Google gehört, ist so sehr reich geworden.

Google sammelt alles, was wir eingeben. Wenn du zum Beispiel nach Lego-Spielzeug oder neuen Turnschuhen suchst, bekommst du danach Werbung für diese Produkte angezeigt. Mit der Werbung verdient Google Geld. Weil das Unternehmen viele Spuren, die wir im Netz hinterlassen, sammelt, wird es als "Datenkrake" bezeichnet

Bäume pflanzen für Suchanfragen

Woran viele nicht denken, wenn sie etwas googeln: Jede Suchanfrage verbraucht Energie. Denn es kostet Strom, wenn die Anfrage an den Server geschickt wird und die Antwort zurückkommt. Indem wir das Internet nutzen, verursachen wir also Treibhausgas-Emissionen.

gibt aber auch sogenannte "grüne" Suchmaschinen. Sie setzen auf Maßnahmen, die



5

Meldung!

SCHÖN SPIELEN TROTZ HITZE



Die Rutsche ist super heiß und schaukeln mag in der prallen Sonne auch niemand: Heiße Sommer werden für Spielplätze immer öfter zum Problem. Deshalb fordern einige Menschen, Spielplätze in Zukunft besser an das sich ändernde Klima anzupassen.

Planer sollten zum Beispiel an ausreichend Schatten denken, fordern sie. Helfen können etwa Sonnensegel aus wetterfestem Stoff, die Schatten spenden. Fachleute finden außerdem: Hitze ist nicht das einzige Wetter-Thema, das Städte bei der Spielplatz-Planung bedenken sollten.

Schon jetzt regnet es häufiger sehr stark als früher. Das wird auch in Zukunft so bleiben. Deshalb ist es wichtig, dass der Boden auf dem Spielplatz viel Wasser aufnehmen kann. Statt abgedichtete Flächen aus Asphalt oder Gummi eignen sich eher Hackschnitzel aus Holz oder Sand



den Kohlendioxidausstoß, der durch die Suche entsteht, wieder ausgleichen.

Eine bekannte "grüne" Suchmaschine ist Ecosia. Ecosia ist ein deutsches Unternehmen. Es gibt an, dass ein sehr großer Teil des Gewinns in Bäume gesteckt wird. Pro 45 Suchanfragen wird ein Baum gepflanzt. Ecosia schreibt, man habe schon in über 35 Ländern über 174 Millionen Bäume gepflanzt. Ecosia fördert auch Solaranlagen

und ökologische Landwirtschaft. Auch die Suchmaschine Good, die früher mal Gexsi hieß, gehört einem deutschen Unternehmen. Es steckt einen Teil seiner Gewinne in Projekte, die gemeinnützig sind. Dazu gehört zum Beispiel das Plastik-Recycling.

Es werden aber auch Projekte gefördert, die Menschen vor Malaria schützen oder Frauen in armen Ländern ein besseres Leben ermöglichen.





AUSPROBIEREN!

Zugegeben: Die Suchergebnisse, die Google liefert, sind inhaltlich am besten. Aber probiere doch mal eine andere Suchmaschine aus! Vielleicht reichen dir die Ergebnisse dort auch.

Ecosia und Good (vorher Gexsi) arbeiten mit der Suchmaschine Bing zusammen. Das ist die Suchmaschine der Firma Microsoft. Good sammelt keine Daten, Ecosia löscht Suchanfragen nach einer Woche.

MEHR TEMPO BEIM KLIMASCHUTZ!

Linda Kastrup (24) setzt sich bei der Organisation Fridays for Future für den Klimaschutz ein. Im CHECKY!-Interview erzählt sie, warum sie findet, dass es bei dem Thema viel schneller vorangehen müsste.

Wird in der Schule genügend über das Thema Klimaschutz informiert?

Das Klima-Thema ist in gewissen Lehrplänen verankert, aber es wird noch lange nicht genug behandelt. Kinder müssen von klein auf mitgenommen werden. Es muss vor allem jetzt schon in allen Fächern im Lehrplan verankert werden. Man kann das Klima-Thema in Deutsch und Englisch als Sachtexte einbauen, in den Sozialwissenschaften als soziales Thema, und in den Naturwissenschaften werden die Hintergründe erklärt.

Die Demos von "Fridays for Future" waren 2019 viel größer als heute. Wo sind die Leute geblieben?

Klimakrise, Coronakrise, Energiekrise –die Krisen haben sich nacheinander abgelöst. Dabei hängen sie alle zusammen. Und was die Leute angeht: Eine große Herausforderung ist sicher, dass wir seit fast fünf Jahren aktiv sind und Demo für Demo organisieren. Und am Ende des Tages setzen die Regierungen durch, was sie wollen. Das kann sehr frustrierend sein.

Es gibt auch viele positive Nachrichten. Was sind für Sie Beispiele? Das 49-Euro-Ticket?

Es ist ein Schritt in die richtige Richtung. Das 49-Euro-Ticket ermöglicht aber nicht so vielen Menschen die Mobilität, wie es das 9-Euro-Ticket

WWW MUSSING



getan hat. Und ein großer Erfolg war das Klimaschutzgesetz, was maßgeblich von "Fridays for Future" erkämpft wurde. Wenn sich die Regierung auch dran halten würde, wäre es natürlich umso besser. Vieles geht nicht schnell genug.

Warum sind Sie Klimaaktivistin geworden?

Ich habe immer wieder gesehen, dass die Regierung Entscheidungen gegen das Pariser Klimaabkommen getroffen hat. Als die Corona-Pandemie begann, schien die Regierung die Klimakrise plötzlich zu vergessen. Ich bin frustriert, dass so mit dem Leben von vielen Menschen auf der Erde gespielt wird.

Hier liest du mehr!

Linda Kastrup hat CHECKY! noch viel mehr Fragen beantwortet, als auf dieser Seite stehen. Wenn du das Interview in einer längeren Version lesen möchtest, dann schau auf Checkys Internetseite vorbei! Scanne den QR-Code mit einem Handy.



7

SPORTLICHE NEWS



E-BUSSE FÜR DIE EURO 2024

Das wird toll: 2024 ist Deutschland Gastgeber der Fußball-Europameisterschaft! In zehn Städten wird das große Ereignis stattfinden. Dabei ist neben dem sportlichen Wettbewerb auch die Nachhaltigkeit des gesamten Turniers ein wichtiges Thema. Denn bei Veranstaltungen dieser Größe werden jede Menge Rohstoffe verbraucht. Bei vergangenen Wettkämpfen wurde oft der schlechte Umgang mit der Umwelt kritisiert. Nun wollen die Ausrichter es besser machen. So schlägt zum Beispiel ein Konzept des Bundesumweltministeriums vor, den öffentlichen Nahverkehr stärker zu nutzen. Ein weiterer Vorschlag: E-Busse für die teilnehmenden Mannschaften.



DIE UMWELT RESPEKTIEREN

Der deutsche Rennfahrer SEBASTIAN VETTEL hat in der Formel 1 viele Erfolge gefeiert, viermal ist er Weltmeister geworden. Außerdem ist er dafür bekannt, sich für die Umwelt einzusetzen. Seit Sebastian Vettel keine Rennen mehr fährt, hat er dafür noch mehr Zeit. Auf seiner Internetseite hat der 36-Jährige dem Thema Nachhaltigkeit einen eigenen Abschnitt gewidmet und stellt dort verschiedene Projekte vor. Zum Beispiel "Bio Bienen Apfel", bei dem Vettel mit Schülerinnen und Schülern in Österreich Bienenhotels gebaut hat. Diese seien "völlig ausgebucht". Sebastian Vettel sagt auch: "Es ist wichtig, dass wir alle die Umwelt respektieren und uns nicht darauf verlassen, dass andere Leute hinter uns aufräumen". Außerdem setzt er sich für den Schutz der Weltmeere ein. Bei vielen Rennen hat Sebastian Vettel mit seinen T-Shirts für von ihm unterstützte Projekte geworben. Ein Shirt zeigte zum Beispiel das Motto "There is still a race to win" (Es gibt immer noch ein Rennen zu gewinnen), das den Kampf gegen die Klimakrise anspricht.



FRAGE DER WOCHE



Ich finde es wichtig, etwas für den Umweltschutz zu tun! Ich ärgere mich, wenn ich zum Beispiel in einem Gebüsch viel Müll rumliegen sehe, den andere dorthin geschmissen haben. Den sollten die Leute lieber in einen Mülleimer werfen.



FRAGE

IST DIR
UMWELTSCHUTZ
WICHTIG?



Emilian, 8 Jahre:

Auf jeden Fall! Wenn wir im Wald spazieren gehen, liegen da oft Kippen von weggeworfenen Zigaretten herum. Das finde ich richtig blöd! Vögel oder andere Tiere könnten daran ersticken. Wenn die Zigaretten nicht richtig ausgemacht wurden, könnte es außerdem anfangen zu brennen.



Noel, 9 Jahre:

Ich finde Umweltschutz wichtig. Selber mache ich noch nicht so viel dafür. Aber ich achte schon auf ein paar Sachen. Wenn ich unterwegs bin, schmeiße ich meinen Müll zum Beispiel immer in den Mülleimer und nicht einfach auf die Straße.



Ich habe selbst zwar noch nicht so viel für Umweltschutz gemacht, aber ich finde es super wichtig! Außer dem Umweltschutz ist auch noch der Klimaschutz sehr wichtig! Wenn wir zu viele Abgase in die Luft blasen, wird es immer wärmer auf der Welt. Das wäre schlecht für uns.





SACHBUCH

Was in Zukunft möglich ist

Ein schönes Leben in der Zu-

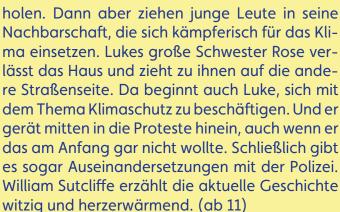
kunft – das zeigt dieses Buch. In dieser Welt stehen alle Ozeane und Regenwälder unter Schutz. Die Häuser haben senkrechte Gärten an ihren Außenwänden und produzieren ihren Strom selbst. Die Landwirtschaft ist nachhaltia und durch die Straßen fahren Autos mit der Energie der Sonne. Die Menschen sind wirklich gleichberechtigt und versuchen, gesund und glücklich zu sein, Reichtum spielt dagegen nicht so eine große Rolle. Das Schöne ist: Es ist kein Märchen, das die Umweltschützerin Cindy Forde erzählt. Sie stellt Erfindungen von Menschen auf der ganzen Welt vor, die der Erde schon jetzt helfen. Deswegen macht das Buch Mut, dass eine nachhaltige Zukunft für uns alle möglich ist. (ab 9)

Cindy Forde (Text) / Bethany Lord (Illu.): Wundervolle Welt von morgen, Moses, 19,95 Euro

BUCH

Im Einsatz für das Klima

Ein 13-jähriger Junge steht im Mittelpunkt dieser Geschichte. Luke hat Sommerferien und will sich er-



William Sutcliffe: Grüner wird's nicht: Der Sommer, in dem ich die Welt rettete, ArsEdition, 15 Euro





Ein dickes Buch über die Erde

Ein neues "Was ist was"-Sachbuch erklärt die Erde und das Klima. Es geht um Naturgewalten und den Unterschied zwischen Klima und Wetter, aber auch um Geothermie, Wasserkraft oder Sonnenenergie. Wie ist die Erde aufgebaut? Woher kommt der Regen und wie entsteht Wind? Wie können nachwachsende Rohstoffe und grüne Energie helfen, den Klimawandel zu beeinflussen? In sechs Kapiteln und auf vielen bunt illustrierten Seiten werden alle wichtigen Infos zusammengetragen. Ein tolles, dickes Nachschlagewerk zum Klimaschutz! (ab 8)

Was ist was – Entdecke die Erde und ihr Klima, Tessloff, 22 Euro



Die Energie der Sonne nutzen!

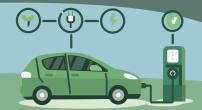
Wenn die Sonne im Hochsommer vom Himmel brutzelt, bekommen einige Menschen ziemlich schnell einen Sonnenbrand. Daran sieht man: Die Sonne hat ganz schön viel Kraft. Das Gute: Wir Menschen können diese Kraft nutzen – an vielen verschiedenen Orten.

AUF DÄCHERN UND BALKONEN

Die Energie der Sonne einfangen und daraus Strom herstellen, das geschieht mithilfe von sogenannten Solarpaneelen. Vielleicht hast du sie schon mal auf dem Dach eines Hauses gesehen. Sie sehen aus, wie rechteckige dunkle Platten und bestehen aus vielen einzelnen Solarzellen. Wenn Sonnenstrahlen darauf treffen, verwandeln die Solarzellen das Sonnenlicht in Energie. So kann man zum Beispiel elektrischen Strom herstellen. Das ist eine besonders klimafreundliche Art, Strom zu erzeugen. Denn es entstehen dabei keine Abgase, die in der Luft landen. Solarpaneele gibt es übrigens nicht nur auf den Dächern von Häusern. Immer öfter sieht man sie zum Beispiel auch an Balkonen.









Solarpaneele gibt es aber nicht nur an Gebäuden. Auch Autos, Boote und sogar kleine Flugzeuge können mit Sonnenenergie geladen werden. Dafür werden spezielle Solarpaneele an den Verkehrsmitteln befestigt. Weil sich die Sonne in Deutschland aber meist zu selten zeigt, brauchen diese Fahrzeuge trotzdem zusätzlichen Strom aus der Steckdose. Manchmal wird auch die Straße selbst genutzt, um die Kraft der Sonne einzufangen. In Erftstadt in Nordrhein-Westfalen gibt es einen Fahrradweg mit Solarpaneelen. Eine plastikartige Schicht schützt die Paneele vor den Fahrrädern. Sie ist durchsichtig, sodass Sonnenstrahlen durch sie scheinen können.







AUF EINER PARKBANK

den Seiten der Bank fließt.

TOPTHEMA

Vielleicht ist dir das auch schon mal passiert: Du bist unterwegs und plötzlich ist der Akku deines Handys leer. Wie blöd! Wer in der Stadt Stuttgart in Süddeutschland sein Handy laden möchte, kann das Problem schnell lösen. Man kann es sich dort nämlich einfach für eine Weile auf einer Bank gemütlich machen. Dort stehen spezielle Bänke mit Steckdosen. Nutzen können sie bis zu vier Menschen gleichzeitig. Sogar WLAN hat die Bank. Eine weitere Besonderheit: Den Strom dafür produziert die

Bank selbst. Auf ihrer Sitzfläche sind Solarpaneele angebracht. Dadurch wird Strom produziert, der direkt in die Steckdosen an



AN DER KLEIDUNG

Wusstest du, dass man sogar die eigene Kleidung nutzen kann, um mit Hilfe der Sonne Strom zu erzeugen? Denn sogar in der Welt der Mode lassen sich Solarpaneele finden. Sie bestehen dann aus einer speziellen Solar-Folie. Die ist sehr dünn und biegsam. Die Folie wird etwa in Jacken, Mäntel oder Rucksäcke eingenäht. Damit können die Kleidungsstücke zum Beispiel beleuchtet oder beheizt werden. Außerdem kann man damit ein Handy laden. In manchen Fällen reicht die Energie sogar für WLAN. Im Moment gibt es noch nicht so viele solcher Kleidungsstücke. Aber wer weiß, vielleicht ziehen wir bald alle unsere eigene Powerbank an? Das wäre super praktisch, oder?



An dieser Jacke ist am Ärmel ein Solarpaneel eingenäht.

CHECKUS WORTSCHATZ

Wenn es um Strom aus Sonnenenergie geht, kommen oft viele schwierige Wörter vor. Aber was heißen die überhaupt? Drei Begriffe erklärt Checky dir hier:

Solarstrom: Das Wort Solar kommt aus dem Lateinischen. Das Wort "solaris" bedeutet dort, dass es um die Sonne geht. Solarstrom ist also Strom, der mit Hifel der Sonne erzeugt wird.

Photovoltaik: Die Solarpaneele auf Dächern kann man auch Photovoltaik-Anlagen nennen. Das griechische Wort "Photo" bedeutet Licht. "Volt" ist eine Einheit, in der man Strom misst. Photovoltaik bedeutet also etwa: Aus Licht Strom gewinnen.

Energiewende: Es heißt oft, Solarstrom sei wichtig, damit wir die Energiewende schaffen. Gemeint ist damit, dass wir Menschen die Art ändern müssen, wie wir Energie (also Strom oder Wärme) erzeugen. Noch immer wird Energie oft erzeugt, indem Kohle oder Gas verbrannt werden. Das ist schlecht fürs Klima. Energiewende bedeutet, auf klimafreundliche Technologien wie den Solarstrom umzusteigen.



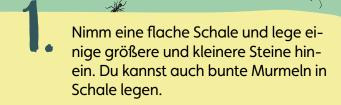


MACH MIT!

12

SO BAUST DU... EINE INSEKTENTRÄNKE!

Auch Insekten müssen Wasser trinken! Im Sommer ist es aber oft gar nicht so leicht für sie, eine geeignete Wasserstelle zu finden. Denn Insekten können nicht schwimmen. Sie brauchen also einen sicheren Landeplatz nahe am Wasser. So kannst du eine geeignete Wasserstelle bauen:



Lege dann einige Zweige, Äste oder ein Stück Baumrinde in die Schale. Vielleicht hast du aus dem letzten Strandurlaub auch noch ein paar Muscheln? Auch die passen gut in die Tränke!

> Jetzt ist die Schale schon gut gefüllt. Ein paar Lücken gibt es aber sicher trotzdem noch. Fülle diese Lücken mit etwas Moos auf.



Gieße mit einer Gießkanne vorsichtig Wasser in die Schale. Achte darauf, dass Steine, Holz und Moos mindestens zur Hälfte aus dem Wasser herausschauen.

FERTIG IST DIE

INSEKTEN-TRÄNKE!

DAS BRAUCHST DU:

- flache Schale oder Untersetzer
- Äste und Zweige in unterschiedlichen Dicken
- Steine
- Tannenzapfen
- Baumrinde
- Moos

Tipp!

Das Wasser in der Schale solltest du regelmäßig austauschen! Ab und zu solltest du die Tränke außerdem abbauen und die Schale gründlich reinigen.



Hier findest du noch mehr DIY-Tipps



Fotos und Tipp: DIY-Academy

Weißt du....

WIE PLASTIKMÜLL INS MEER KOMMT?

Kaputte Joghurtbecher, Tuben, Feuerzeuge und Spülmittel-Flaschen: All das liegt oft an einsamen Stränden, zum Beispiel auf der Insel Spitzbergen in der Arktis. Das Meer transportiert den Müll dorthin. Wie aber geriet der Müll ins Wasser? Das haben sich Forschende mal genauer angesehen!

"Ein Teil ist sicherlich dort in der Nähe ins Meer gelangt, durch Fischerei und Schifffahrt", sagt die Forscherin Melanie Bergmann. "Andere Teile kommen wahrscheinlich von weiter weg, sind über Flüsse ins Meer gelangt, und dann über Strömungen nach Norden verdriftet."

Frau Bergmann ist Biologin und hat zusammen mit anderen Forscherinnen eine Studie zu dem Müll veröffentlicht. Für ihre Untersuchung baten sie Touristinnen und Touristen in der Arktis, die Strände nach Müll abzusuchen. Diese zählten jede Menge Seilstücke, Teile von Netzen, Bojen, Fisch-Boxen und auch Haushaltsmüll.

Müll aus der ganzen Welt

Die Forscherinnen schauten sich dann einen Teil des Mülls unter dem Mikroskop an. Dabei merkten sie: Viel Müll kommt von Ländern in der Nähe von Spitzbergen, aber andere Teile kamen von allen möglichen Ecken der Welt. Auch aus Deutschland war viel dabei. "Das Ausmaß war schon überraschend", sagt Melanie Bergmann. All das Plastik kann zum Beispiel den Tieren der Arktis gefährlich werden. Etwa wenn Robben,

Foto: dpa

Eisbären oder Seevögel es fressen. Aber was lässt sich dagegen tun? Frau Bergmann erzählt, dass es im Großen und Ganzen nicht so viel bringe, den Müll immer wieder nur aufzusammeln. "Wir müssen den Hahn zudrehen, damit nicht mehr nachkommt."

Ein Großteil des Mülls in der Arktis stammt von Schiffen. "Manchmal passiert es aus Versehen, doch mitunter ist es so, dass die Seeleute das über Bord schmeißen", sagt die Forscherin. Den Müll ins Meer zu kippen, sei einfacher und billiger, als ihn in den Hafen zu bringen. Um das zu stoppen, gibt es zum Beispiel in Ostsee-Häfen eine feste Hafengebühr, egal wie viel Müll die Seeleute mitbringen. Das soll dazu führen, dass der Müll eher wieder mitgebracht und an Land richtig entsorgt wird.

Eine Inselwelt erforschen



Josephine besucht das Schiller-Gymnasium in Witten. Die Forschungsreise hatten 20 Schülerinnen und Schüler mit ihrem Lehrerteam vorbereitet.

Josephine (15) hat mit anderen Schülerinnen und Schülern eine Forschungsreise zu den Azoren gemacht. Hier hat sie viel über die Pflanzen der Inseln und die Tierwelt gelernt.

Bei unserer Reise handelte es sich um eine Forschungsreise, die sich mit der Natur auf der portugiesischen Insel Sao Miguel beschäftigt. Da sich alles um Nachhaltigkeit drehte, mussten wir vor dem Abflug 380 Eichen in Witten pflanzen. Durch das Pflanzen der Bäume konnte das CO₂, das durch das Flugzeug ausgestoßen wird, kompensiert werden. Allerdings wurde trotz des Direktflugs pro Person eine Tonne CO₂ ausgestoßen.

Mir ist direkt nach der Landung auf der Hauptinsel Sao Miguel aufgefallen, dass die Azoren deutlich grüner wirken als Deutschland. Sie bestehen aus Vulkanen, weshalb der Strand und die Buchten mit vulkanischem Sand und Gestein gefüllt sind. Die Vulkane sind nach innen eingebrochen und in ihren Kratern sammelt sich Wasser. Hier kann man baden oder Kajak fahren. Außerdem gibt es auf den Azoren viel Milchindustrie und Landwirtschaft. Allerdings stehen die Milchkühe nicht in einem Stall, sondern auf den großen Wiesen, die es dort überall gibt.

Auf den portugiesischen Inseln gibt es also Tierarten wie in Deutschland, aber auch einige Tiere, die nur dort leben. Dazu zählt zum Beispiel der Priolo, oder auf Deutsch: Azorengimpel. Der Vogel ist vom Aussterben bedroht und muss jetzt besonders geschützt werden.





Vor der nachhaltigen Reise haben die Schüler Bäume gepflanzt.

Deshalb gibt es ein Priolo-Center, das wir besucht haben. Dort lernten wir viel über den Priolo und die Natur auf den Azoren. Den Vogel gab es im 19. Jahrhundert noch sehr häufig, allerdings ernährte er sich von den Orangen auf den Plantagen der portugiesischen Insel. Daher wurde er bekämpft und galt 1927 als ausgestorben. 1968 wurden einige Tiere wiederentdeckt.

Von Delfinen begleitet

Für mich war die gesamte Reise wie ein kleines Abenteuer. Vor allem das Whale-Watching (Walbeobachtung) war sehr aufregend, da wir einige Meter von Delfinen begleitet worden sind. Außerdem haben wir mehrere Pottwale gesehen, sogar eine Mutter mit Kälbchen. Der Aspekt der Nachhaltigkeit ist immer berücksichtigt worden, etwa beim Essen: Wir haben ausschließlich fleischfrei gegessen, womit ich keine Probleme hatte, weil es gut für die Umwelt ist und Tiere schützt.

Es war toll zu sehen, wie vielfältig die Tierund Pflanzenwelt auf den Azoren ist und ich habe erfahren, wie wichtig es ist, sie zu schützen. Ich habe viel gelernt und die Reise hat sehr viel Spaß gemacht, ich würde sie auf jeden Fall wiederholen.



Wusstest du...

..dass die Azoren eine Inselgruppe aus neun kleineren und vielen größeren Inseln sind? Aus der Meteorologie kennst du vielleicht das Azorenhoch. Das ist ein Luftdruckgebiet, das unser Wetter mit bestimmt.



TIERISCH



Insektenfreundlich Golf spielen

Die Sportart Golf wird auf großen Rasenflächen gespielt. Dort gibt es zwar viel Grün, leider ist ein kurz geschnittener Rasen aber kein guter Lebensraum für Insekten. Sie brauchen viele verschiedene Pflanzen, um Nahrung zu finden. Fachleute meinen aber: Man könnte Golfplätze in Zukunft so gestalten, dass Insekten und Vögel dort gut leben könnten. Ein Teil der großen Rasenflächen könnte zum Beispiel in Blühwiesen umgewandelt werden. Forschende wollen nun zusammen mit Golferinnen und Golfern untersuchen, wie genau man Golfplätze umgestalten könnte.



Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck hat den besonderen Solarpark vor Kurzem besucht.

RETTET INSEKTEN



Insektenhotels auf Campingplätzen

Insekten sind wichtig für die Natur! Sie bestäuben Pflanzen und sind für andere Tiere eine Nahrungsquelle. Das Problem: Es gibt immer weniger Insekten. Schuld sind die Menschen. Wir zerstören den Lebensraum der Tiere oder töten sie durch Pflanzenschutzmittel. Zum Glück wird aber auch immer mehr Menschen klar, wie wichtig es ist, Insekten zu schützen. Auch viele Politikerinnen und Politiker überlegen, wie man etwas für den Schutz von Insekten tun kann. Ein Beispiel: Im Bundesland Schleswig-Holstein können Campingplätze seit Kurzem Geld von der Regierung bekommen, wenn sie Insektenhotels aufstellen. Ein Insektenhotel wird zum Beispiel aus Baumscheiben gebaut, in die Löcher gebohrt werden. Darin finden die Insekten gute Nistmöglichkeiten!

Solarparks für Pflanzen und Tiere

Strom kann man auf unterschiedliche Weise herstellen. Eine besonders umweltfreundliche Art, Strom zu gewinnen ist Solarenergie. Sogenannte Solarmodule fangen dabei das Sonnenlicht ein und wandeln es Energie um. Solarmodule kann man an vielen Orten aufstellen oder befestigen. In Schleswig-Holstein gibt es zum Beispiel einen Solarpark auf einem ehemaligen Maisfeld. Das besondere an diesem Solarpark: Er ist insektenfreundlich! Die Solarmodule wurden so aufgestellt, dass darunter Pflanzen wachsen können. Die wiederum locken viele Insekten und Vögel an, die den Solarpark als Lebensraum nutzen.

Fotos: dpa / Texte: Friederike Bach



TIERISCH

17



SCHON GEWUSST?

Sie sieht zwar aus wie eine Wespe, ist aber eine Fliege! Vorzutäuschen, sie wäre ein anderes Insekt, ist ziemlich klug von der Hainschwebfliege. Warum? Ganz einfach: Vögel fressen Wespen nicht besonders gern, Fliegen hingegen lieben sie.



Wenn du das nächste Mal panisch wirst, weil sich ein schwarz-gelb gestreiftes Insekt nähert, guck also genau hin: Vielleicht ist es gar keine Wespe, sondern eine Hainschwebfliege. Die kann gar nicht stechen, weil sie keinen Stachel hat.



Die NAJU ist die Kinder- und Jugendorganisation des Naturschutzbundes NABU. Auf der Internetseite der Naturschutzjugend erfährst du, wie du mitmachen kannst! Scanne den QR-Code mit einem Handy!



HAHAHA!

HEUTE: WETTER-WITZE!



Mein Lieblingswitz

Flavius, 9 Jahre:

Scherzfrage: Was ist gelb und flattert im Wind?

Antwort: Eine Fahnane

Lara, 10 Jahre:

Scherzfrage: Was ist das Lieblingsspiel eines Tornados?

Antwort: Twister



Scherzfrage: Was fällt, aber kommt nie auf dem Boden an?

Antwort: die Temperatur

Karolin, 10 Jahre:

Fragt die Maus den Vogel: "Warum fliegt ihr denn im Winter in den Süden?" Antwortet der Vogel: "Ist doch klar: Weil es

zum Laufen zu weit ist."



Peter, 10 Jahre:

Es regnet in Strömen! Der Fußballplatz ist komplett überschwemmt. Vor dem Spiel fragt der Kapitän seine Mannschaft: "Was meint ihr, sollen wir zuerst mit der Strömung spielen? Oder dagegen?"

Mia. 11 Jahre:

"Ach, es ist schrecklich! In meinem Beruf weiß man nie, was der nächste Tag bringt." "Was sind Sie denn von Beruf?" "Meteorologe!"



Du kennst einen lustigen Witz? Schick ihn uns zusammen mit einem Foto von dir und deinem Alter an: checky@funkemedien.de! Frag vorher deine Eltern, ob sie einverstanden sind!

RÄTSEL

DAS KLIMA-QUIZ

Die Buchstaben der richtigen Antworten ergeben in der richtigen Reihenfolge das Lösungswort.



PREISRÄTSEL

Was zählt zu den erneuerbaren Energien?

- O) Erdöl R) Sonnenenergie

Womit kann man klimafreundlich heizen?

- D) mit Holz X) mit Erdaas
- E) mit einer Wärmepumpe





Was ist das Problem an Mikroplastik?

- G) es gelangt über den Abfluss und Flüsse ins Meer
- H) es wird immer teurer

Was bedeutet Nachhaltigkeit?

R) es wird nur Geld für Tier-

schutzprojekte ausgegeben

stoffe genutzt, wie natürlich

1) es werden nur so viele Roh-

M) es steckt in immer mehr Obst drin



Was sind Permafrost-Böden?

T) mehr Erdgas-Autos zulassen

W) Tiefgefrorene Blätterteigböden

Was kann man in Städten für die Umwelt tun?

N) versiegelte Flächen öffnen für mehr Grün Z) mehr Asphaltstraßen für Fahrräder bauen

- K) Böden, die im Winter frieren und im Sommer komplett auftauen
- E) Böden, die das ganze Jahr hindurch gefroren sind



Welche Maßnahme schützt am besten vor Überschwemmungen?

- N) wenn man Deiche baut
- E) wenn man naturnahe
- Überschwemmungsflächen anlegt
- O) wenn man Flüsse gerade macht





und Häuser gebaut

nachwachsen









RATSEL

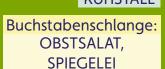
CHECKY! verlost 3x das Kartenspiel "That's not a hat" (auf Deutsch: "Das ist kein Hut") von Ravensburger. Bei diesem Spiel musst du dir die Gegenstände, die auf deinen Karten und auf den Karten deiner Mitspieler sind, genau merken. Wenn du eine Karte mit einem falschen Gegenstand von einem Mitspieler annimmst, dann bekommst du schnell Minuspunkte. Infos: ravensburger.de

Sende das Lösungswort mit deinem Namen, deinem Alter, deiner Adresse und dem Betreff "Preisrätsel" an diese E-Mail-Adresse: checky@funkemedien.de Deine Eltern müssen mit der Teilnahme an der Verlosung einverstanden sein. Das muss in der E-Mail stehen. Einsendeschluss: 31. August 2023



Rechenrätsel: ZAHNSTOCHER

Koffersuche:





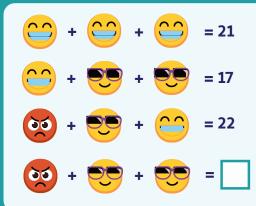
Hol dir CHECKY! nach Hause!



DIESES HEFT GEHÖRT

RÄTSEL

RECHEN-RÄTSEL



ABC-RÄTSEL

Gehe das ABC durch. Es fehlen einige Buchstaben! Diese ergeben dann am Ende das Lösungswort.



MÜLL SORTIEREN

